



Ausbildungskonzept



Das Religionspädagogische Institut (RPI) ist eine gemeinsame Einrichtung
der Deutschschweizerischen Vereinigung (DSV)
sowie des Norddeutschen- und Süddeutschen Verbandes (NDV/SDV)
der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA).
adventisten.de / adventisten.ch



Das Religionspädagogische Institut (RPI) ist Mitglied
im adventistischen Bildungsverband IfW (Institut für Weiterbildung).
weiterbildung.adventisten.de



Das Religionspädagogische Institut (RPI) kooperiert mit
der Theologischen Hochschule Friedensau
thh-friedensau.de



und dem Schulzentrum Marienhöhe, Darmstadt.
marienhoehe.de



Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Religionspädagogisches Institut
Jochen Hårdter | Senefelderstr. 15 | D-73760 Ostfildern
Telefon: +49 711 44819-70 | Mobil: +49 151 44058958
E-Mail: jochen.haerdter@sta-rpi.net
sta-rpi.net

Ausbildungskonzept

Inhalt

1	Ausbildungsziel	4
2	Ausbildungsgänge	4
3	Ausbildung.....	4
	3.1 Struktur	4
	3.2 Organisation und Dauer.....	4
	3.3 Ausbildungsnachweis.....	5
	3.4 Kosten	5
4	Rahmenlehrplan	5
	4.1 Fachbereiche.....	5
	4.2 Lerneinheiten und Workload.....	6
5	Übersichtsplan der RPI-Ausbildung.....	8
6	Ausbildungsthemen	9
7	Dozenten und Referenten	11
8	Adressen und Ansprechpartner	12
	8.1 Leitung des RPI.....	12
	8.2 Ausbildungsstelle	12
	8.3 Dienststellen der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten.....	12
9	Leistungsnachweise während der RPI-Ausbildung.....	13
	9.1 Impulse und Informationen zur Anfertigung der selbst- und ausbildungs- bezogenen Reflexion.....	18
10	Vom RPI erstellte Arbeitsunterlagen und Materialien	21

1 Ausbildungsziel

Die vom Religionspädagogischen Institut (RPI) angebotene Ausbildung ist auf die Bedürfnisse der Gemeindeglieder innerhalb der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA) zugeschnitten und richtet sich an alle, die sich sowohl im Bereich der Arbeit mit Kindern, Teenagern und Jugendlichen als auch der Familiendiakonie engagieren. Grundsätzlich steht die RPI-Ausbildung aber auch Mitgliedern anderer Kirchen offen.

Die RPI-Ausbildung fördert und erweitert die Kompetenz der Teilnehmenden darin, Kinder, Teenager und Jugendliche altersgerecht begleiten zu können sowie Familien zu stärken.

Die RPI-Ausbildung will das handwerkliche Rüstzeug sowie das nötige theoretische Wissen mitgeben, um die herausfordernden Aufgaben als *Religionslehrer/-in für den kirchlichen Unterricht*, als *Kinderpädagogin/Kinderpädagoge* oder *Familiendiakon/-in* verantwortungsvoll erfüllen zu können. Die RPI-Ausbildung ist nicht Voraussetzung, um in diesen Bereichen tätig zu sein. Wir empfehlen jedoch, dass alle, die sich in einer Ortsgemeinde in den genannten Bereichen engagieren, die RPI-Ausbildung durchlaufen.

2 Ausbildungsgänge

Folgende Ausbildungsgänge werden durch das RPI angeboten:

- **Kinderpädagogik (KIP)**
Altersgruppe 0–15 Jahre
- **Kirchlicher Religionsunterricht (RU)**
Altersgruppe 12–15 Jahre
- **Familiendiakonie (FAM)**
(nur in Deutschland)

3 Ausbildung

3.1 Struktur

Die Ausbildung gleicht in ihrer Struktur einem Baukasten. Sie besteht aus insgesamt sechs Ausbildungswochenenden (RPI 1 – RPI 6). Diese sind inhaltlich eigenständig, sodass die Ausbildung nicht zwingend mit dem ersten Ausbildungswochenende (RPI 1) begonnen werden muss. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Reihenfolge der absolvierten Ausbildungswochenenden ist variabel. Ein großer Teil der Ausbildungseinheiten wird für die drei Ausbildungsgänge gemeinsam gestaltet. Die Teilnehmenden bilden in diesem Fall eine gemeinsame Lerngruppe. In getrennten Ausbildungseinheiten werden Inhalte vermittelt, die für Kinderpädagogik (KIP), Religionsunterricht (RU) bzw. Familiendiakonie (FAM) spezifisch sind. Die Teilnehmenden bilden dann getrennte Lerngruppen. Dies geschieht v. a. in den praxisbezogenen Lerneinheiten.

3.2 Organisation und Dauer

Gemeinsam mit den Verantwortlichen der STA-Dienststellen (Abteilungen „Adventjugend“ und „Familie“) plant das RPI die Ausbildung und sorgt dafür, dass in den einzelnen Verwaltungsbereichen (DSV/NDV/SDV) alle Ausbildungseinheiten regelmäßig angeboten werden. Die Wochenendkurse werden zweimal jährlich von den zuständigen Dienststellen in deren Gebiet durchgeführt. Den Ausbildungsgang „Familiendiakonie“ gibt es jedoch nur in Deutschland. Die gesamte Ausbildung kann in jedem Verwaltungsbereich innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden. Den Teilnehmenden ist freigestellt, in welchem der drei Verwaltungsbereiche sie die einzelnen Ausbildungswochenenden besuchen. Dementsprechend kann die Ausbildungszeit für RU und KIP im Idealfall auf ein Jahr verkürzt werden.

Die **Ausbildungsmatrix** sieht folgendes Schema vor:

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
DSV	5 + 6	1 + 2	3 + 4	5 + 6	1 + 2	3 + 4
SDV	1 + 2	3 + 4	5 + 6	2 + 1	4 + 3	6 + 5
NDV	4 + 3	6 + 5	1 + 2	3 + 4	5 + 6	2 + 1

*DSV = Deutschschweizerische Vereinigung | SDV = Süddeutscher Verband | NDV = Norddeutscher Verband
Ziffer = RPI-Ausbildungswochenende (erstgenanntes im Frühjahr, zweitgenanntes im Herbst)*

Die Ausbildungsangebote werden über die RPI-Homepage sta-rpi.net sowie anderweitige offizielle Informationsträger (z. B. adventisten heute, DSV-Impuls) publiziert.

3.3 Ausbildungsnachweis

Ein Ausbildungsheft begleitet die Teilnehmenden durch die Ausbildung und gibt durch die Unterschriften der RPI-Verantwortlichen Auskunft über die besuchten Ausbildungseinheiten. Das Ausbildungsheft wird zu Beginn der Ausbildung vor Ort ausgehändigt und erläutert. Die Teilnehmenden sind selbst für ihre Ausbildungsplanung verantwortlich. Wurden alle sechs Ausbildungswochenenden (RPI 1 – RPI 6) besucht, wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

3.4 Kosten

Für Mitglieder der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten aus dem Bereich der RPI-tragenden Entitäten (DSV, SDV, NDV) werden die Ausbildungskosten bis auf weiteres von den betreffenden Dienststellen übernommen. Teilnehmende anderer Kirchen oder anderer STA-Vereinigungen/-Verbände bezahlen den in der jeweiligen Ausschreibung ausgewiesenen Betrag. Material- und Reisekosten gehen grundsätzlich zu Lasten der Teilnehmenden. Wir empfehlen, bei der Ortsgemeinde einen Reisekostenzuschuss zu beantragen. Für über die RPI-Ausbildungswochenenden hinausgehende Seminare des RPI gelten abweichende Regelungen.

4 Rahmenlehrplan

Der Rahmenlehrplan gibt Auskunft über die in der RPI-Ausbildung bedachten Fachbereiche sowie deren Teilaspekte. Neben Theologie, Psychologie und Pädagogik wird Wert auf praxisorientierte Ausbildungseinheiten gelegt. Die Basisthemen (BAS) sind für Teilnehmende aller drei Ausbildungsgänge relevant. Die einzelnen Ausbildungsgänge unterscheiden sich durch die ausbildungsspezifischen Profilt Themen (KIP/RU/FAM). Sowohl im Basis- als auch im Profilbereich der Ausbildung befinden sich Themen aus unterschiedlichen Fachbereichen und Disziplinen.

4.1 Fachbereiche

Theologie

- Theologie und Soziologie des Kindes und der Kindheit
- Theologie des Gottesdienstes
- Soteriologie (Erlösungshandeln Gottes)
- Inspiration und Offenbarung (Ursprung und Wesen der Bibel)
- Narrative Exegese und Hermeneutik (Umgang mit biblischen Texten)
- Spiritualität (Ausdrucksformen des Glaubens)
- Glaubensvermittlung, Glaubensrelevanz und Kultur
- Schwerpunkte der Kirchen- und Adventgeschichte

Pädagogik/Psychologie

- Entwicklungspsychologische, pädagogische und religionspädagogische Ansätze
- Ansichten über die religiöse Entwicklung des Menschen
- Ansätze der Kinder- und Jugendseelsorge
- Religiöser Missbrauch (Erscheinungsformen und Präventionsmöglichkeiten)
- Lernmodelle kennenlernen und verstehen
- Didaktik, Religionsdidaktik und Symboldidaktik
- Methoden und Medien in Bezug auf Religionsunterricht und Kindergottesdienst
- Lebenswelten von Kindern und Teenagern
- Einblick in die aktuelle Kinder- und Jugendkultur

Praxis

- Reflexion der eigenen Person hinsichtlich der Tätigkeit in der Gemeinde
- Materialien für Kindergottesdienst, Religionsunterricht und Familiendiakonie kennenlernen
- Umgang mit Konflikten und Krisensituationen in den unterschiedlichen Gruppen
- Bedürfnisse der Kinder und Familien in den Gemeindegremien vertreten
- Generationsübergreifende Gemeindegremienarbeit verstehen und z. B. in Gottesdiensten umsetzen
- Gottesdienste mit Kindern unterschiedlichen Alters vorbereiten, durchführen und dokumentieren (KIP)
- Kindermomente¹ vorbereiten, durchführen und dokumentieren (KIP)
- Arbeiten mit bibliodramatischen Elementen (KIP)
- Elternkontakte pflegen und Hilfestellungen anbieten (KIP)
- Religionsunterricht organisieren (RU)
- Religionsunterrichtseinheiten planen, erarbeiten, durchführen und dokumentieren (RU)
- Kinder, Teenager und Jugendliche sowie deren Familien seelsorgerlich begleiten (FAM)
- Familienhilfen und Familiendienste kennenlernen (FAM)
- Kommunikative Basisqualifikationen kennenlernen und einüben (FAM)

4.2 Lerneinheiten und Workload

Eine Lerneinheit (LE) umfasst 90 Minuten. Die Präsenzausbildung besteht aus 42 LE. Der gesamte Workload (Arbeitsaufwand) für die RPI-Ausbildung beträgt somit 63 Stunden. Vertiefende Lektüre und praktische Einsätze können diesen Workload erhöhen.

¹ Kindermoment: Sequenz für Kinder innerhalb des Gemeindegottesdienstes. Eine kurze Kinderpredigt z. B. in Form einer Geschichte, eines Anspiels o. Ä. (meistens unmittelbar vor der Erwachsenenpredigt angeboten).

Theologie	LE	Pädagogik/Psychologie	LE	Spezifisches	LE
Theologie des Kindes	1	Religionspädagogik	1	Praxis des Kindergottesdienstes	
der Erlösung	1	Methodik/Didaktik	5	Praxis des Religionsunterrichts	
des Gottesdienstes	1	Kinder- und Jugendseelsorge	2	Praxis der Familiendiakonie (je nach Ausbildungsgang)	
Hermeneutik	1	Entwicklungspsychologie	3		12
Exegese	1	Konfliktmanagement	1	Selbststudium Lektüre/Material (LM)	2
Kirchengeschichte	1	Selbststudium Lektüre/Material (LM)	2		
Selbstverständnis der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten	1				
Welt-, Gottes- und Gemeindebild	3				
Spiritualität und Glaubensverständnis	2				
Selbststudium Lektüre/Material (LM)	2				
	14		14		14
42 LE					

Die Ausbildungsgänge Kinderpädagogik, Religionsunterricht und Familiendiakonie unterscheiden sich inhaltlich durch 12 LE in der Profilausbildung (siehe „Sonntag“ im Übersichtsplan der RPI-Ausbildung).

	RPI 1	RPI 2	RPI 3	RPI 4	RPI 5	RPI 6
Freitag	Basisausbildung für alle Ausbildungsgänge (1 Lerngruppe)					
20.00	BAS 1	BAS 5	BAS 9	BAS 13	BAS 17	BAS 21
Samstag	Basisausbildung für alle Ausbildungsgänge (1 Lerngruppe)					
08.30	LM	LM	LM	LM	LM	LM
09.15	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
09.30	BAS 2	BAS 6	BAS 10	BAS 14	BAS 18	BAS 22
12.00	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
15.00	LM	LM	LM	LM	LM	LM
15.45	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
16.00	BAS 3	BAS 7	BAS 11	BAS 15	BAS 19	BAS 23
17.30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen
19.30	BAS 4	BAS 8	BAS 12	BAS 16	BAS 20	BAS 24
21.00	Profilausbildung (3 Lerngruppen): Kinderpädagogik (KIP), Religionsunterricht (RU), Familiendiakonie (FAM)					
08.30	KIP/RU/FAM 1	KIP/RU/FAM 3	KIP/RU/FAM 5	KIP/RU/FAM 7	KIP/RU/FAM 9	KIP/RU/FAM 11
10.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.30	KIP/RU/FAM 2	KIP/RU/FAM 4	KIP/RU/FAM 6	KIP/RU/FAM 8	KIP/RU/FAM 10	KIP/RU/FAM 12
12.00	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
12.30	Abreise	Abreise	Abreise	Abreise	Abreise	Abreise

5 **Übersichtsplan der RPI-Ausbildung**
FAM (Familiendiakonie) wird nur in Deutschland angeboten.

6 Ausbildungsthemen

Kürzel	Thema	Modul
BAS 1	Das Kind im Wandel der Zeit	RPI 1
BAS 2	Das Leben mit Gott deuten (Gottesbild)	RPI 1
BAS 3	Gemeinde für alle Generationen (Gemeindeglied)	RPI 1
BAS 4	Schwerpunkte der Religionspädagogik	RPI 1
BAS 5	Die Bibel: Gotteswort und Menschenwort	RPI 2
BAS 6	Biblische Erzähltexte verstehen	RPI 2
BAS 7	Kinderglaube und wie die Bibel dazu passt	RPI 2
BAS 8	Methodenvielfältig arbeiten	RPI 2
BAS 9	Theologie der Erlösung (Menschenbild)	RPI 3
BAS 10	Die Vielfalt der Spiritualität	RPI 3
BAS 11	Glaubensentwicklung und Entwicklungspsychologie	RPI 3
BAS 12	Wie Kinder lernen	RPI 3
BAS 13	Die Welt, in der wir leben (Weltbild)	RPI 4
BAS 14	Angstfrei glauben	RPI 4
BAS 15	Religiöser Missbrauch	RPI 4
BAS 16	Kinder- und Jugendseelsorge	RPI 4
BAS 17	Schwerpunkte der Kirchengeschichte bis zur Freikirchenentwicklung	RPI 5
BAS 18	Geschichte und Selbstverständnis der Siebenten-Tags-Adventisten	RPI 5
BAS 19	Wenn´s knistert in der Gruppe (Konfliktmanagement)	RPI 5
BAS 20	Teenager und ihre Lebenswelten	RPI 5
BAS 21	Symboldidaktik verstehen	RPI 6
BAS 22	Symboldidaktik erleben	RPI 6
BAS 23	Theologie des Gottesdienstes	RPI 6
BAS 24	Generationsübergreifende Gottesdienste gestalten	RPI 6

BAS = Basisausbildung
(relevant für die Ausbildungsgänge Kinderpädagogik, Religionsunterricht und Familiendiakonie)

Kürzel	Thema	Modul
KIP 1	Wer bin ich als Kinderpädagoge/-pädagogin?	RPI 1
RU 1	Wer bin ich als Religionsunterrichtslehrer/-in? (Teil 1)	RPI 1
FAM 1	Wer bin ich als Familiendiakon/-in?	RPI 1
KIP 2	Kindergottesdienst für 0- bis 1-Jährige	RPI 1
RU 2	Wer bin ich als Religionsunterrichtslehrer/-in? (Teil 2)	RPI 1
FAM 2	Familie heute: Anspruch und Wirklichkeit	RPI 1
KIP 3	Die Bibel spielend erfahren	RPI 2
RU 3	Konzeptionsmodelle der Religionspädagogik	RPI 2
FAM 3	Den Glauben in der Familie leben	RPI 2
KIP 4	Gemeinsam sind wir stark (Teamarbeit, Nachwuchsförderung)	RPI 2
RU 4	Was ist adventistischer Religionsunterricht heute (nicht)?	RPI 2
FAM 4	Familienhilfen im Überblick	RPI 2
KIP 5	Kindergottesdienst für 2- bis 4-Jährige („Guck mal!“)	RPI 3
RU 5	Unterrichtsmanagement (Teil 1)	RPI 3
FAM 5	Die diakonisch-beraterische Grundhaltung	RPI 3
KIP 6	Kindergottesdienst für 5- bis 7-Jährige (ERzählt“)	RPI 3
RU 6	Unterrichtsmanagement (Teil 2)	RPI 3
FAM 6	Kommunikative Basisqualifikationen	RPI 3
KIP 7	Kindergottesdienst für 8- bis 11-Jährige (Lebenswelt)	RPI 4
RU 7	Interaktion im Beziehungsdreieck „Schüler-Lehrer-Inhalt“	RPI 4
FAM 7	Umgang mit Krisensituationen	RPI 4
KIP 8	Kindergottesdienst für 8- bis 11-Jährige („Schatzkiste“)	RPI 4
RU 8	Methodenvielfalt im Religionsunterricht	RPI 4
FAM 8	Grundwissen aus dem Familienrecht	RPI 4
KIP 9	Gottesdienst für 12- bis 15-Jährige („4you“)	RPI 5
RU 9	Umgang mit Problemen im Religionsunterricht	RPI 5
FAM 9	Sexualität	RPI 5

KIP 10	Mit Eltern konstruktiv zusammenarbeiten	RPI 5
RU 10	Synergieeffekte durch ein „Netzwerk Religionsunterricht“	RPI 5
FAM 10	Effektive Familiendienste	RPI 5
KIP 11	Altersübergreifende Arbeit im Kindergottesdienst	RPI 6
RU 11	Projekte, Aktionen und Höhepunkte im Religionsunterricht	RPI 6
FAM 11	Leben im System	RPI 6
KIP 12	Singen und Musizieren mit Kindern	RPI 6
RU 12	Glaubensbegleitung außerhalb des Religionsunterrichts	RPI 6
FAM 12	Ressourcenorientierte Familiendiakonie	RPI 6

KIP = Kinderpädagogik | RU = Religionsunterricht | FAM = Familiendiakonie

- ➔ Das RPI-Ausbildungscurriculum unterliegt einer permanenten Reflexion, sodass es zu kurzfristigen Themenänderungen kommen kann.

7 Dozenten und Referenten

Die Gestaltung der Ausbildung und deren Qualitätskontrolle liegen in der Verantwortung der RPI-Leitung und des RPI-Leitungsbeirates. Das Ausbildungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit der Theologischen Hochschule Friedensau und dem Schulzentrum Marienhöhe erarbeitet. Einzelne Dozenten und Lehrkräfte dieser Bildungseinrichtungen engagieren sich als Referenten in der RPI-Ausbildung, ebenso Angestellte des RPI und Fachkräfte aus den unterschiedlichen Disziplinen.

8 Adressen und Ansprechpartner

8.1 Leitung des RPI

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Religionspädagogisches Institut, Jochen Hårdter
Senefelderstr. 15 | D-73760 Ostfildern
Telefon +49 711 44819-70
Mobil +49 151 44058958
E-Mail jochen.haerdter@sta-rpi.net
Internet sta-rpi.net

8.2 Ausbildungsstelle

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Religionspädagogisches Institut, Gerd Schmid
Senefelderstr. 15 | D-73760 Ostfildern
Telefon +49 711 44819-17
Fax +49 711 44819-60
E-Mail ausbildung@sta-rpi.net

8.3 Dienststellen der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Deutschscheizerische Vereinigung
Wolfswinkel 36 | CH-8046 Zürich
Guillaume Couvreur
Telefon +41 44 315 65 00
Fax +41 44 315 65 19
E-Mail guillaume.couvreur@sta-rpi.net

Norddeutscher Verband
Hildesheimer 426 | D-30519 Hannover
Bert Seefeldt
Telefon +49 511 971 77-115
Fax +49 511 971 77-199
E-Mail bert.seefeldt@sta-rpi.net

Süddeutscher Verband
Senefelderstr. 15 | D-73760 Ostfildern
Ruben Grieco
Telefon +49 711 448 19-40
Fax +49 711 448 19-60
E-Mail ruben.grieco@sta-rpi.net

9 Leistungsnachweise während der RPI-Ausbildung

sind nicht zwingend erforderlich. Wir empfehlen jedoch im eigenen Interesse, die Ausbildungsinhalte dadurch zu vertiefen!

Für die Ausbildungsgänge: **KINDERPÄDAGOGIK & RELIGIONSUNTERRICHT**

1 Vertiefung der Ausbildungseinheiten

durch das Lesen und Nacharbeiten aller Skripte, die zu den jeweiligen Themen der RPI-Ausbildungswochenenden zur Verfügung gestellt wurden.

2 Lektüre

- (1) Inger Hermann. *Halt's Maul, jetzt kommt der Segen. Kinder auf der Schattenseite des Lebens fragen nach Gott*. Calwer Verlag. ISBN 3-7668-3648-X (€ 14,95).
Schulausgabe: ISBN 978-3-7668-3790-5 (€ 9,95).
- (2) Christian Grethlein. *Kinder in der Kirche. Eine Orientierung für Mitarbeitende im Kindergottesdienst*. Vandenhoeck & Ruprecht. ISBN 978-3-525-63008-2 (€ 19,99).
- (3) Friedrich Schweitzer. *Das Recht des Kindes auf Religion*. Gütersloher Verlagshaus. ISBN 3-579-02300-4 (€ 17,99).
- (4) Johann Gerhardt. *Angstfrei glauben*. Advent-Verlag. (€ 11,80). Auch als mp3 CD (€ 9,95) oder EPUB/MOBI (€ 9,99).
- (5) George R. Knight. *Es war nicht immer so*. Advent-Verlag (€ 14,80).
- (6) KIP Anna-Katharina Szagun. *Glaubenswege begleiten*. Lutherisches Verlagshaus. ISBN 978-3785911600 (€ 19,90).
- (6) RU Michael Fricke. *Von Gott reden im Religionsunterricht*. Vandenhoeck & Ruprecht. ISBN 978-3-525-61034-3 (€ 19,90).

Diese sechs Bücher (Nr. 6 je nach Ausbildungsgang) werden begleitend zu den RPI-Ausbildungswochenenden gelesen.

3 Buchreflexionen

Über 3 dieser 6 Bücher wird je eine Reflexion geschrieben (keine Inhaltsangabe, sondern eigene Stellungnahme i. S. von „Was hat dieses Buch mit mir gemacht?“). Eine dieser Reflexionen bezieht sich für KIP auf (6) Szagun, A. *Glaubenswege begleiten*, für RU auf (6) Fricke, M. *Von Gott reden im Religionsunterricht*. Die Auswahl der beiden anderen Bücher wird selbst getroffen.

➔ Umfang: 1–2 Seiten je Reflexion

4 Selbst- und ausbildungsbezogene Reflexion

Nach dem fünften besuchten RPI-Ausbildungswochenende, wird eine selbst- und ausbildungsbezogene Reflexion angefertigt (siehe S. 18 „Impulse und Informationen ...“).

➔ Umfang: 2–4 Seiten

Zusätzlich für den Ausbildungsgang: **KINDERPÄDAGOGIK**

- 5 **Zwei unterschiedliche Kindermomente**
Werden im Gottesdienst gehalten und dokumentiert (siehe Dokumentationsblatt sta-rpi.net).
- 6 **Fünf Einheiten für den Kindergottesdienst** (für jede Altersstufe je eine Einheit) werden geplant, durchgeführt und dokumentiert: 0–1 Jahre / 2–4 Jahre / 5–7 Jahre / 8–11 Jahre / 12–15 Jahre. Sollte eine Altersgruppe in der eigenen Ortsgemeinde nicht vorhanden sein, wird zumindest die Planung der entsprechenden Einheit angefertigt (siehe Dokumentationsblatt sta-rpi.net).
- 7 **Ein Gottesdienst für alle Generationen** wird (gerne im Team) geplant, durchgeführt und dokumentiert (z. B. Fotos, Video, schriftliche Reflexion). Ein schriftliches Konzept wird erstellt.

Zusätzlich für den Ausbildungsgang: **RELIGIONSUNTERRICHT**

Nach den jeweiligen RPI-Wochenenden werden folgende **Aufgaben** erledigt:

RPI 1 Mein RU und Ich

1. Analyse der eigenen Fähigkeiten, Stärken, Wachstumsbereiche/-möglichkeiten, Vorlieben usw. mit Hilfe eines Fragebogens.
2. a) Fremdeinschätzung durch eine dritte Person eigener Wahl mit Hilfe eines Fragebogens zur Ergänzung des eigenen Persönlichkeitsbildes.
b) Was macht diese Rückmeldung (Fremdeinschätzung) mit dir? Wie geht es dir damit? Inwieweit kannst du sie nachvollziehen? Welchen Gewinn kannst du daraus für dich entnehmen? (Eine Rückmeldung ist zunächst eine Momentaufnahme). – Formuliere dazu schriftlich deine Gedanken und Empfindungen.
3. Für Teilnehmer/-innen, die bereits RU geben:
 - a) Rückmeldung durch die RU-Schüler/-innen mithilfe eines Ideenblattes darüber, wie diese gerne ihren Reli-Unterricht – bezogen auf Methoden, Aktionen, „Führungsstil“ usw. – erleben möchten. Das Ideenblatt kann gemeinsam von den RU-Schüler/-innen im Gespräch in einer RU-Stunde oder als anonyme „Hausaufgabe“ erarbeitet werden.
 - b) Was macht diese Schüler/-innen-Rückmeldung mit dir? Wie geht es dir damit? Inwieweit kannst du sie nachvollziehen? Welchen Gewinn kannst du daraus für dich entnehmen? (Eine Rückmeldung ist zunächst eine Momentaufnahme.) – Formuliere dazu schriftlich deine Gedanken und Empfindungen.

RPI 2 Meine RU-Konzeption

Analyse des *relimaXx*-Materials und dem persönlichen Umgang damit.

1. Welche religionspädagogischen Konzepte der vergangenen Jahrzehnte (siehe Workshop-Referat) finden ihren Niederschlag im *relimaXx*-Material? Finde konkrete exemplarische „Belegstellen“ und erstelle eine entsprechende Auflistung.
2. Für Teilnehmer/-innen, die bereits RU geben:
Welches religionspädagogische Konzept liegt dir persönlich am nächsten? Welches macht dir am meisten „Mühe“? Weshalb? Welche(r) Konzeptansatz/-ansätze würdest du gerne noch stärker in deine RU-Praxis integrieren? – Formuliere dazu schriftlich deine Überlegungen.

RPI 3 Meine RU-Planung

Erstellung einer Jahresplanung mit dem *relimaXx*-Material für ...

1. ... die zurzeit erlebte Situation.
2. ... eine der folgenden drei verschiedenen Ausgangssituationen (die nicht der eigenen derzeitigen Situation entspricht):
 - a) Wöchentlicher Reli-Unterricht für eine Kleingruppe von 3–4 Teenagern.
 - b) 14-tägiger Einzelunterricht.
 - c) 6–7 Reli-Wochenenden für eine größere Gruppe. (Beginn: Samstag, mit dem gemeinsamen Mittagessen nach dem Gottesdienst. Abschluss: Sonntag, mit dem gemeinsamen Mittagessen. Eine gemeinsame Übernachtung ist im Wochenende enthalten.)
3. Welche besonderen Höhepunkte planst du jeweils ein?

RPI 4 Meine RU-Methoden

1. Erstellung einer persönlichen überblicksartigen Methodensammlung mit konkreten Beispielen aus dem *relimaXx*-Material, die den eigenen Bedürfnissen gerecht werden.
Ziel: Ideenpool für eine(n) (kurzfristigen) Austausch/Ergänzung zur optimalen Anpassung an den vor Ort stattfindenden Reli-Unterricht.
2. Tabellarische Auflistung von konkreten Beispielen aus dem *relimaXx*-Material, bei denen eine andere als die vorgeschlagene Methode sinnvoller erscheint. Welche Methode wäre dies? Wie kann sie beschrieben werden? Wo gibt es dazu Quellen und Unterlagen?
3. Auflistung von Methoden, die ich unabhängig vom *relimaXx*-Material immer wieder gerne einsetze („Meine Lieblingsmethoden“). Welche Methoden sind das? Wie können sie beschrieben werden? Wo gibt es dazu Quellen und Unterlagen?

RPI 5 Meine RU-Problemlösungsansätze

Die RU-Lehrer-/innen erarbeiten persönliche Lösungsvorschläge zu den im Workshop genannten "problematischen" Reli-Situationen. Diese können sie ggf. eigenständig durch weitere Situationsvorgaben (z. B. aufgrund des eigenen RU-Gruppengeschehens) erweitern und mit entsprechenden Lösungsansätzen versehen.

RPI 6 Mein *relimaXx*-Spezial

Erarbeitung von vier konkreten „Unterrichtsbausteinen“ anhand von selbstgewählten optischen/akustischen Medien als Teil einer *relimaXx*-Einheit.

1. a) Säkularer Filmausschnitt (z. B. Youtube-Clip)
b) Säkulares Musikstück
2. a) Christlicher Filmausschnitt (z. B. Youtube-Clip)
b) Christliches Musikstück

Sämtliche Leistungsnachweise
werden als Datei per E-Mail
spätestens 6 Wochen vor Ende der Ausbildung
eingereicht bei:

RPI | Jochen Härdter | jochen.haerdter@sta-rpi.net

Wir geben dazu gerne Feedback.

FAMILIENDIAKONIE

1 Vertiefung der Ausbildungseinheiten

durch das Lesen und Nacharbeiten aller Skripte, die zu den jeweiligen Themen der RPI-Ausbildungswochenenden zur Verfügung gestellt wurden.

2 Lektüre

- (1) Reggie Joiner/Carey Nieuwhof. *Gemeinsam Kinder stark machen: Wie Freunde, Familie und Gemeinde Sie in der Erziehung unterstützen können*. Gerth Medien. ISBN 978-3865917355 (€ 9,99).
- (2) Alexander Neuherz. *Alle unter einem Dach: Möglichkeiten einer Kinder- und Jugendarbeit für die ganze Familie*. Born-Verlag. ISBN 978-3870925031 (€ 14,90).
- (3) Jesper Juul. *Das Familienhaus. Wie Große und Kleine gut miteinander auskommen*. Beltz-Verlag. ISBN 978-3-407-22942-7 (€ 11,95).
- (4) Gary Chapmann. *Die fünf Sprachen der Liebe für Familien*. Francke. ISBN 978-3868276954 (€ 14,95).
- (5) Johannes Reimer/Wilhelm Faix: *Familie – Zukunft der Kirche*. Francke. ISBN 978-3868276473 (€ 15,95).

Diese fünf Bücher werden begleitend zu den RPI-Ausbildungswochenenden gelesen.

3 Buchreflexionen

Über 3 dieser 5 Bücher wird je eine Reflexion geschrieben (keine Inhaltsangabe, sondern eigene Stellungnahme i. S. von „Was hat dieses Buch mit mir gemacht?“). Die Auswahl der Bücher wird selbst getroffen.

➔ Umfang: 1–2 Seiten je Reflexion

4 Selbst- und ausbildungsbezogene Reflexion

Nach dem fünften besuchten RPI-Ausbildungswochenende, wird eine selbst- und ausbildungsbezogene Reflexion angefertigt (siehe S. 18 „Impulse und Informationen ...“).

➔ Umfang: 2–4 Seiten

5 Selbst und Fremdwahrnehmung

- (1) Analyse der eigenen Fähigkeiten, Stärken, Wachstumsbereiche/-möglichkeiten, Vorlieben usw. mit Hilfe eines Fragebogens (Download sta-rpi.net).
- (2a) Fremdeinschätzung durch eine dritte Person eigener Wahl mit Hilfe eines Fragebogens (Download sta-rpi.net) zur Ergänzung des eigenen Persönlichkeitsbildes.
- (2b) Was macht diese Rückmeldung (Fremdeinschätzung) mit dir? Wie geht es dir damit? Inwieweit kannst du sie nachvollziehen? Welchen Gewinn kannst du daraus für dich entnehmen? (Eine Rückmeldung ist zunächst eine Momentaufnahme). – Formuliere dazu schriftlich deine Gedanken und Empfindungen.

6 Familiendienste in der Ortsgemeinde

Anfertigen einer Sammlung von Ideen und Angeboten für Familiendienste der eigenen Ortsgemeinde. Diese Angebote sollten sowohl eine gemeindeinterne als auch eine gemeindeexterne Ausrichtung berücksichtigen. Diese Sammlung wird zu einem Konzept für familiendiakonische Arbeit einer Ortsgemeinde entfaltet.

7 Hilfsangebote vor Ort („Beratungsführer“)

→ Dies ist ein unerlässliches Handwerkszeug in der Familiendiakonie

Erstellen eines ortsrelevanten „Beratungsführers“, der v. a. Angebote der Ehe-, Familien- und Lebensberatung abdeckt (Internet- und vor Ort-Recherche!). Hierbei ist an die Familie als System zu denken, aber auch an die einzelnen Familienmitglieder selbst bzw. an Belastungssituationen wie Trauer, Krankheit, Schulische Probleme usw. Zu berücksichtigen sind kommunale, kirchliche und private Angebote. Aufzuführende Aspekte sollten sein:

- Adresse incl. Telefon, E-Mail, Homepage und Öffnungszeiten
- Einrichtung/Träger (z. B. privat, Caritas, profamilia, Jugendamt, Kinderschutzbund, Allgemeiner Sozialdienst, Frauenhaus, Familiengericht usw.)
- Kurzbeschreibung des Angebotes als Stichwort (z. B. Ehe-, Familien und Lebensberatung, Systemische Beratung, Coaching, Seelsorge)
- Erweiterte Beschreibung des Angebotes (z. B. Beratung für alleinerziehende Mütter/Väter; Ehe-, Familien- und Lebensberatung; Erziehungsberatung; Familienberatung; Familien- und Systemaufstellungen; Kinder- und Jugendlichenberatung; Lebensberatung; Seminare, Vortragsarbeit; Coaching usw. – liegt eine christliche Prägung vor?)
- Berufliche Qualifikation der Hauptmitarbeiter (z. B. Ehe- und Familienberatung M.A.; Dipl. Psychologe/-in; Psychotherapeut/-in; „PEP4Kids“, „PEP4Teens“ u. a.)
- Arbeitsgrundlagen und Methoden (z. B. „PEP4KIDS“, „PREPARE/ENRICH“, Systemische Familienaufstellungen usw.)
- Weitere Informationen (z. B. Kassenzulassung, Beratung in Fremdsprachen usw.)

8 Generationengottesdienst

Ein Gottesdienst für alle Generationen ist (gerne im Team) zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren (z. B. Fotos, Video, schriftliche Reflexion).

9 Dokumentation einer konkreten Situation

Eine konkrete Familiensituation wird beschrieben, Handlungsvorschläge und Hilfsangebote werden vorgeschlagen. Wichtig dabei ist der Aspekt, wie die Gemeinde (der Familiendiakon) diese Familie unterstützen und stärken kann. Wo liegt die Abgrenzung zu professioneller Hilfe?

**Diese Aufgaben können (auch teilweise) eingereicht werden.
Wir geben dazu gerne Feedback.**

Als Datei per E-Mail an: RPI | Jochen Härdter | jochen.haerdter@sta-rpi.net

9.1 Impulse und Informationen zur Anfertigung der selbst- und ausbildungsbezogenen Reflexion

Was meint „Reflexion“?

„Reflexion“ bedeutet im eigentlichen Wortsinn so viel wie „Zurückbeugung, Spiegelung (Zurückstrahlung)“. Gemeint ist damit im Kontext der RPI-Ausbildung, dass die Absolventin/der Absolvent das, was gewesen ist, noch einmal Revue passieren lässt. Reflexion gibt Zeit, Erlebnisse zu verarbeiten und zu verdauen, sich des Positiven zu vergewissern und beizubehalten, aber auch Problemen und Schwierigkeiten ins Auge zu schauen und aus Defizitärem für die Zukunft zu lernen.

Ziel der Reflexion

Es geht bei der selbst- und ausbildungsbezogenen Reflexion nicht um eine Wissenswiedergabe. Vielmehr steht die Reflexion der Ausbildungsinhalte und der Ausbildung an sich im Zentrum. Dadurch soll festgestellt werden, inwieweit sich die Absolventin/der Absolvent mit den im Laufe der Ausbildung dargebotenen Inhalten befasst und diese verinnerlicht hat. In der Reflexion wird zum Ausdruck gebracht, welche (Lern-)Erfahrungen während der Ausbildung gemacht und wie diese verarbeitet wurden. Ebenso gilt es das eigene Denken und Verhalten kritisch zu hinterfragen sowie diesbezüglich festgestellte Veränderungen zu dokumentieren und Ideen für zukünftiges Denken und Handeln zu entwickeln und zu beschreiben. Nicht zuletzt dient diese Reflexion dem Abbau von Fremdbestimmung und dem Aufbau von Eigenverantwortung. Für das RPI ist die selbst- und ausbildungsbezogene Reflexion eine gute Gelegenheit, die dargebotene Ausbildung selbst zu reflektieren und sie als Teil seines Qualitätsmanagements zu nutzen.

Herangehensweisen

(A) Eine gute Möglichkeit, sachlich, planvoll und kritisch an eine Reflexion heranzugehen ist der Dreischritt: Sehen – Urteilen – Handeln

Sehen

Die Absolventin/Der Absolvent schildert zunächst ihre/seine Beobachtungen. Sie/Er beschreibt und stellt fest ohne zu bewerten. Dabei werden folgende Fragen gestellt:

- Was haben wir gemacht? Wie sind wir bzw. bin ich es angegangen?
- Was ist alles passiert? Was ist gewesen, was ist mir aufgefallen?

Bei der Beschreibung dessen sollen nicht die einzelnen Themen der Ausbildung widergegeben werden, sondern vielmehr konkrete Aspekte daraus (z. B. Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, ...).

Urteilen

Die Absolventin/Der Absolvent betrachtet das, was gelaufen ist, kritisch und bewertet es. Sie/Er sucht gleichzeitig nach Ursachen und wechselt nun von der Beschreibung zur subjektiven Bewertung. Gefragt sind persönliche Einschätzungen und Gefühle:

- Wie ist es gelaufen und warum hat etwas gut oder weniger gut funktioniert?
- Inwieweit war es für mich und meine Situation anwendbar? (Brauchbar – nicht brauchbar)
- Wie haben wir zusammengearbeitet? Habe ich mich dabei wohlgefühlt?
- Was/Wer war für mich und meinen Lernerfolg hilfreich? Was/Wer gar nicht oder kaum?
- Was haben wir/habe ich erreicht? Wo klemmt es gerade?
- Inwieweit bin ich mit dem Ergebnis/Lernerfolg (gemessen an meinen Erwartungen) zufrieden?

Handeln

„Handeln“ meint in diesem Zusammenhang, aus dem Erlebten lernen und Konsequenzen für die Zukunft ziehen. Es geht also um den Zusammenhang des Erfahrenen/Gelernten mit den immer wiederkehrenden Herausforderungen und Aufgaben im Kindergottesdienst und Religionsunterricht. Folgende Fragen können helfen, diesen Bereich zu reflektieren:

- Was kann ich in Zukunft besser machen? Was habe ich schon umgesetzt und welche Erfahrungen habe ich dabei gemacht?
- Was will ich an mir verändern und was ist mein erster Schritt dazu?
- Was kann das RPI in Zukunft besser machen? Was sollte verändert werden und welche konkreten Schritte bieten sich dafür an?

„Handeln“ ist ein Schritt, der gerne vergessen wird, da das eigentliche Handeln erst außerhalb der Reflexion, in der nächsten Reli-Stunde bzw. im nächsten Kindergottesdienst passiert.

Alle drei Gesichtspunkte (Sehen – Urteilen – Handeln) sollen in der Reflexion berücksichtigt werden. Das muss nicht immer so geordnet passieren, wie es hier aufgeschrieben ist. Auch die Fragen sind lediglich Orientierungshilfen und Anregungen.

(B) Neben der eben beschriebenen ist auch eine andere Herangehensweise denkbar, die sich an drei inhaltlichen Fragebereichen (ich – wir – Sache) orientiert.

1. Exemplarische Fragen zum individuellen Aspekt (ich)

- Wie fühlte ich mich während der Ausbildung?
- Was hat mich gestört? Wo erlebte ich Widerstand in mir?
- Was war für mich wichtig? Was hat mir gutgetan?
- Wurden meine Erwartungen erfüllt? Was wünsche ich mir für die Zukunft?
- Was/wer hat mich geprägt?
- Was hat das Erlebte mit mir gemacht?

2. Exemplarische Fragen zum Gruppenprozess und zur Beziehungsebene (wir)

- Wie erlebte ich die Atmosphäre bei den Ausbildungswochenenden?
- Wie habe ich das Leitungsteam/die Referenten wahrgenommen?
- Habe ich mich in der Gruppe wohlfühlt? Was spielte dabei eine wichtige Rolle?

3. Exemplarische Fragen zum Sachaspekt (Sache)

- Was kann ich in der Praxis anwenden? Was weniger oder gar nicht?
- Was hat mein Denken verändert?
- Wo kann ich mich dem Dargebotenen nicht anschließen?

Freiraum für Notizen



10 Vom RPI erstellte Arbeitsunterlagen und Materialien

„Guck mal! – Kleine Kinder entdecken Gottes Welt“

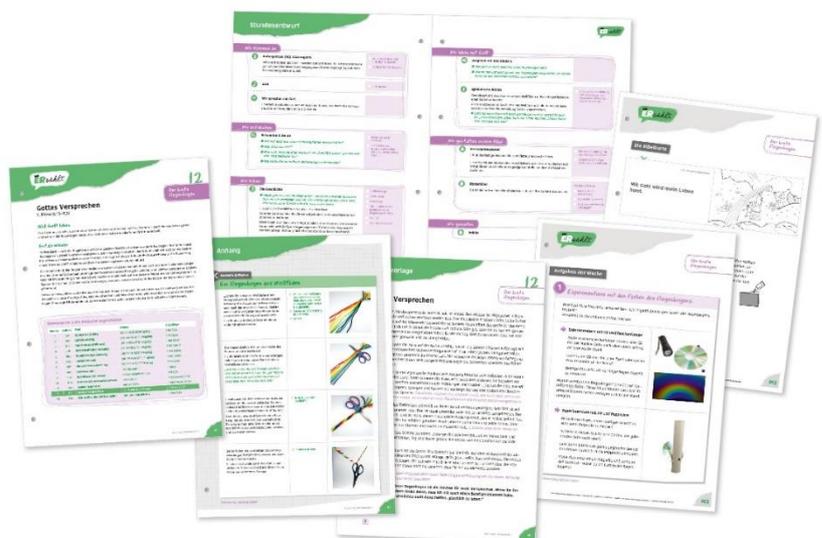
Arbeitsunterlagen für den Kindergottesdienst der 2- bis 4-Jährigen



sta-rpi.net/guck_mal

„ERzählt – Meine Bibelgeschichten“

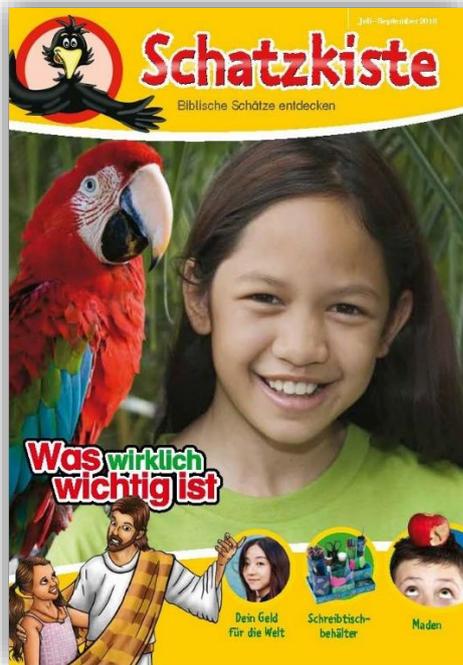
Arbeitsunterlagen für den Kindergottesdienst der 5- bis 7-Jährigen



sta-rpi.net/erzaehlt

„Schatzkiste“

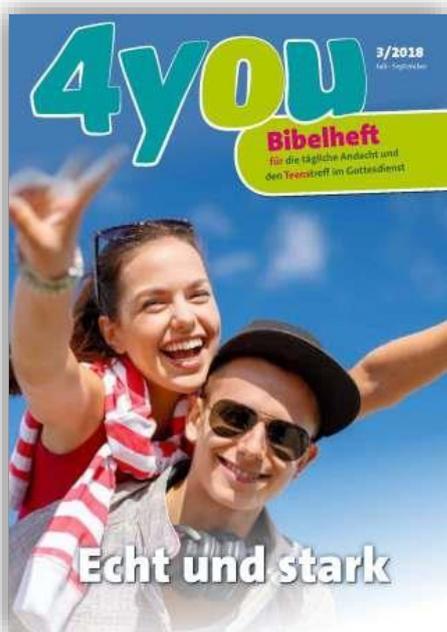
Das Bibelheft für den Kindergottesdienst der 8- bis 11-Jährigen



sta-rpi.net/schatzkiste

„4you“

Das Bibelheft für den Gottesdienst (Teenstreff) der 12- bis 16-Jährigen



sta-rpi.net/4you

„relimaXx“ – Impulse für dein Leben“

Das Material für den kirchlichen Religionsunterricht für 12- bis 15-Jährige



relimaxx.net

„echtzeit – Impulse für authentisches Christsein.“

Lebendige und relevante Gesprächsgruppen im Gottesdienst

- Für 16- bis 19-Jährige oder auch generationsübergreifend
- Anregungen für ein lebendiges Bibelgespräch zum „Studienheft zur Bibel“
- Jede Woche neu – mit Anregungen für Gesprächsleiter/-innen
- Per Download oder App

